

Das Runde im Eckigen



50 Jahre Bundesliga:
Die tollsten Fußball-
Bücher zu Weihnachten!

Hugo Ball, »Das Gesamtwerk«: Ballistik, Ballett und Ballaballa – alles kommt vor! Natürlich in Balladenform.

Inka Bause, »Bauer sucht Frau«: Eine herzergreifende Liebessoap aus der Feder der populären Liebessoap-Dichterin – allerdings in der Schach-Welt angesiedelt (Bauer!); gehört deshalb natürlich nicht zum Thema »50 Jahre Bundesliga« (es sei denn, irgendeine Schach-Bundesliga würde auch 50).

Heinrich Böll, »Haus ohne Torhüter«: Alles Wissenswerte zum Böll steht schon in der Freizeitarena 27 (Heft 3/2010). Die haben Sie hoffentlich aufbewahrt.

Wolfgang Borchert, »Draußen vor dem Tor«: In existenzieller Kargheit ergreift die Geschichte eines einfachen Fußballers, der zu spät zum Spiel kommt und deshalb von der Tribüne aus zugucken muss, wie die anderen spielen – und gewinnen ...

Johann Wolfgang Goethe, »Faust I« und »Faust II«: Das deutsche Torwardrama schlechthin, erfolgreich verfilmt als »Zwei Fäuste für ein Halleluja« (mit Terenz Hügler als Torwart Faust und Oliver Kahn in der Rolle des fiesen Trainers »Mephisto«).

Peter Handke, »Die Angst des Tormanns beim Elfmeter«: Mit eindringli-

cher Lakonie und psychologischem Fein- und Fingerspitzengefühl analysiert der österreichische Einzelgänger Peter Handke (Paris), der seine Karriere mit seinem Anti-Fan-Pamphlet »Zuschauerbeschimpfung« erfolgreich startete, so minutiös wie akribisch, so gesellschaftskritisch wie zeitbezogen in seinem luminösen Psychodrama kühn und atemberaubend, zugleich aber auch kalt und unbestechlich sezierend und beobachtend, betrachtend und anschauend, schließlich aber gänzlich präzise, konzise und ziseliert die Angst, die der Tormann beim Elfmeter verspürt, wobei H. nicht vergisst, fein die latent durchscheinenden Unterschiede zwischen Hand- und Foulelfmeter herauszuarbeiten. Nicht mehr und nicht weniger als ganz große Weltliteratur. Wir raten ab.

Gerhart Hauptmann, »Torwärtler Thiel«: In seiner bekannten Novelle (Schullektüre!) beklagt Hauptmann naturalistisch das Schicksal des Torwärtlers Thiel, der erfahren muss, was es heißt, um 1900 als Torwärtler zu leben. Da fuhr man nicht mit dem Lamborghini zum Training, von wegen! Mit der Eisenbahn fuhr man! Aufrüttelnd!

Erich Kästner, »Elfmeterpünktchen und Anton«: Kästner erzählt in seinem zeitlos-beliebten Kinderbuch für die F-Jugend die spannende Geschichte des kleinen Elfmeterpünktchens, das mit Hilfe seines Freundes, der mutigen Eck-

fahne Anton, zu einem selbstbewussten Mittelkreis wird, der vor nichts und niemandem mehr Angst haben muss.

Arthur Schopenhauer, »Die Welt als Pille und Vorstellung«: Kein Kinder-, dafür aber ein Philosophiebuch, das man besser keinem Kind schenken sollte, es sei denn, es interessiert sich für Philosophie.

William Shakespeare, »Der Sturm«: Endlich mal kein Torwardrama, sondern eins zum Thema Offensive bzw. Angriff.

Bestimmt auch recht lesenswert sind diese Titel:

Alfred Andersch:
»Gib mich die Kirsche der Freiheit«

Bertolt Brecht:
»Der kaukasische Mittelkreis«

Friedrich Dürrenmatt:
»Der Schiedsrichter und sein Henker«

Johann Wolfgang Goethe:
»Die Seitenwahlverwandtschaften«

Günter Grass:
»Der Treffer in Telgte«

Herman Melville:
»Moby Kick«

Robert Musil:
»Die Mannschaft ohne Eigenschaften«